

# Früh übt sich, wer einmal ...

Elia weiss genau, wie die **Party** zu seinem 13. Geburtstag aussehen soll: zuerst mit den Freunden in den Kletterpark, dann in die Pizzeria und am Abend mit allen eine Runde bowlen gehen. Elias Eltern hingegen haben sich die Feier etwas weniger aufwendig vorgestellt. *Text: Tina von Däniken*



## MoneyFit-Tipp

- ▶ Geben Sie Ihrem Kind im Familienalltag Aufgaben, um das Budgetieren zu üben.
- ▶ Mögliche Übungssituationen: Geburtstagsparty, Sport- oder Jugendlager organisieren; Familienferien oder gemeinsamen Ausflug planen; Höhe des Taschengelds bzw. Jugendlohns festlegen; grössere Kaufwünsche (Sportgerät, Spielkonsole, Musikanlage) abschätzen und einplanen.
- ▶ Budget erstellen: auf Papier; mit Budgetvorlage aus dem Internet (z. B. [budgetberatung.ch/Budgetvorlagen](http://budgetberatung.ch/Budgetvorlagen)); mit Budget-App (z. B. «Caritas My Money» von Caritas Schweiz, «Budget CH» von Budgetberatung Schweiz, «Budget-Alarm» von K-Tipp).

**S**tatt in solchen Situationen den Kindern und Jugendlichen die Kosten und Verhältnismässigkeit ihrer Wünsche aufzuzeigen, bietet es sich an, sie einmal selbst budgetieren zu lassen. Für Elia würde das bedeuten, die Kosten der geplanten Aktivitäten selbständig zu berechnen und auf die Anzahl Gäste hochzurechnen. Elia müsste sich bei der Planung auch

an den von den Eltern festgelegten finanziellen Rahmen halten. So würde er schnell darauf kommen, die Aktivitäten einzuschränken, die Gäste etwas zu den Eintrittten beisteuern zu lassen und die Pizza statt im Restaurant zu Hause zu essen.

Das Beispiel zeigt: Kinder und Jugendliche üben beim Budgetieren wertvolle Fähigkeiten im Umgang mit Geld. Sie denken bewusst über geplante Ausgaben nach und bekommen eine realistische Vorstellung, was sie sich finanziell leisten können. Sie lernen auch, Einsparmöglichkeiten zu finden sowie Optionen gegeneinander abzuwägen.

Der Familienalltag bietet immer wieder Situationen, in denen Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn das Budgetieren spielerisch üben lassen können. Etwa die Planung der nächsten Ferienreise: Setzen Sie das Kostendach fest und lassen Sie die Kinder abklären, welches Reiseziel zu welchem Komfort möglich ist. Spannend wäre auch, den Kindern das Ferienbudget eines Jahres aufzuzeigen und sie bestimmen (oder berechnen oder planen) zu lassen, welche Ferien für die Familie über das ganze Jahr hinweg in Frage kämen. Jüngere Kinder könnten die Kosten einer Familienaktivität berechnen: Zugbillett mal 4, Mittagessen mal 4, Eintrittskarten mal 4 usw. (bei einer 4-köpfigen Familie).

Bei grösseren Kaufwünschen können Kinder und Jugendliche mit Hilfe eines Budgets den Kauf selbstverantwortlich einschätzen und planen: Reicht mein Geld für die

geplante Ausgabe? Wie lange muss ich dafür sparen? Wie könnte ich zusätzliche Einnahmen kreieren?

Ein Budget liefert auch einen Überblick über die eigenen Ausgaben. Wenn es etwa darum geht, die Höhe des monatlichen Taschengelds oder Jugendlohns festzulegen, sammelt der Sohn oder die Tochter einige Monate alle Ausgaben. So erhalten Kinder und Eltern Aufschluss über die durchschnittlichen Lebenskosten und können sich auf einen angemessenen Betrag einigen. Danach hilft das Budget den Jugendlichen, die Finanzen im Griff zu behalten. Sie sehen, ob Taschengeld-Einnahmen und -Ausgaben im Gleichgewicht sind, und erkennen Sparmöglichkeiten.



**Tina von Däniken**

ist bei PostFinance verantwortlich für die jungen Kundinnen und Kunden.

Seit über zehn Jahren setzt sich PostFinance mit kostenlosen Angeboten für die Steigerung der Finanzkompetenz der Jugend ein. Die professionell aufbereiteten Lernmedien unterstützen Lehrpersonen und Eltern bei der Erziehungsarbeit ums Thema Geld.  
[moneyfit.postfinance.ch](http://moneyfit.postfinance.ch)  
[postfinance.ch](http://postfinance.ch)